

Der Gesellschafts-Backfisch.

I.

Der alte Diener.

Im Vorzimmer einer großen Wohnung saß ein alter Diener; sein Haar war weiß, aber seiner Arbeit sah man nicht an, daß er schon über sechzig Jahr alt war. Er putzte und polierte Messer, Gabel und Löffel so eifrig und rüstig, daß sich mancher junge Bursche daran hätte ein Beispiel nehmen können. Ein leises Pochen an der Thür erregte seine Aufmerksamkeit; er stand auf und öffnete.

„Ah, Du bist's, mein Junge!“ redete er einen Knaben an, der, in alte Kleider gehüllt, die Mütze in der Hand, draußen stand; „komm herein, mein Kleiner, ich habe Dir etwas zu sagen. — Was siehst Du mich mit so fragenden Blicken an? Bist wohl erstaunt, daß ich Dich wie einen Bekannten begrüße? — Nun, ich kenne Dich eigentlich nicht, aber ich sehe Dir's an, daß Du ein Betteljunge bist, Bettelkinder begrüße ich alle wie Kameraden. — Nun siehst Du mich wieder erstaunt an, denn Du meinst, Du könntest in mir Deinen Bettelkameraden nicht erkennen. Ja freilich, ich sehe prächtig aus, es blizt alles an mir,